



St. Anna Stiftung
der St. Anna-Schwestern

Jahresrückblick 2023





Daniel Kramer
Stiftungsratspräsident

Mit gemeinsamen Kräften und Zuversicht in die Zukunft

Herzlichen Dank an alle für das Engagement bei der St. Anna Stiftung! Trotz weltweiter Unsicherheiten ist es wichtig, an die Zukunft zu glauben und sich gegenseitig zu unterstützen. Nach vielen Jahren als Stiftungsratsmitglied trat Hans Bucher zurück, und Erika Rohrer wurde neu als Stiftungsrätin gewählt. Im Herbst 2023 konnte der Stiftungsrat Petra Huwiler mit gros-

ser Zufriedenheit als neue Geschäftsleiterin der St. Anna Stiftung bekannt geben. Weiter fanden intensive Workshops zur Strategieentwicklung und zur Mitarbeiterzufriedenheit statt.

Der Stiftungsrat dankt allen Mitarbeitenden herzlich und schätzt die Begegnungen mit den Schwestern in dieser turbulenten Zeit sehr.



Andreas Pflugi
Geschäftsleiter a.i.

Mit Veränderungen auf Kurs in die Zukunft

Mit dem Abschied von Fabian Steinmann als bisheriger Geschäftsleiter per Ende August hiess es für drei verbleibende Mitglieder der Geschäftsleitung, die anstehenden Aufgaben für die kommenden Monate neu zu verteilen. Dank gutem Teamwork, grossem Engagement und viel Unterstützung von allen Seiten konnten wir diese anspruchsvolle Zeit meistern.

Im Rückblick auf 2023 ist auch die Initialisierung einer Personalkommission mit Vertreterinnen und Vertretern aus allen Bereichen und Werken zu erwähnen. Das neue Gremium wirkt bei personalrelevanten Entscheidungen mit und stellt so sicher, dass die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angemessen berücksichtigt werden. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!



Im Kurs «Room of Horrors» führte Teamarbeit zum Ziel.

Alterszentrum St. Anna | Interne Weiterbildung

Im vergangenen Jahr haben wir die Pflegequalität kontinuierlich verbessert. Die Einführung der neuen digitalen Pflegedokumentation «Care Coach» vernetzt die Schnittstellen und unterstützt die Pflegeprozesse. Eine gute Erkenntnis war die Wirkung unserer internen Weiterbildungskurse, insbesondere des «Room of Horrors». Mitarbeitende mussten inszenierte Fehler in der Pflege

und Betreuung erkennen und beheben. Das Szenario betonte die Teamarbeit und förderte die Fehlerkultur. Das zentrale Thema «Schmerzen» wurde auf verschiedenen Ebenen geschult und umgesetzt und wird auch 2024 mit Schwerpunkt auf nicht medikamentöse Massnahmen weiterbearbeitet. Das erste Hygieneaudit wurde mit guten Resultaten durchgeführt.



Frauen und Kinder werden im Alltag begleitet und beraten.
adobe.stockphoto

Haus Hagar | Erweitertes Angebot

Damit wir Mütter und Kinder noch gezielter unterstützen können, haben wir das Angebot um die Sozialpädagogik erweitert. Dadurch stärken wir die Kinder, begleiten und beraten Mütter in Fragen rund um das Kind.

Aufgrund grosser Nachfrage mussten wir im vergangenen Jahr auch Anfragen abweisen. Die Wohnknapp-

heit im Raum Luzern verschärft die Situation. Die Suche nach einer Wohnung ist auf dem ausgetrockneten Wohnungsmarkt anspruchsvoller und somit verlängert sich die Aufenthaltsdauer der Frauen im Haus Hagar. Aber auch Frauen mit Bedarf an einem spezifischen Wohnangebot müssen oft länger warten, bis sie übertreten können.



Die neue Matschküche bereichert den neu gestalteten Garten.

KiTa St. Anna | Ab in den Garten

Auch im vergangenen Jahr haben wir unsere Dienstleistungen kontinuierlich verbessert. Eine bedeutende Neuerung war die Überarbeitung unseres Eingewöhnungskonzepts, das neuen Kindern und ihren Eltern einen reibungslosen Start ermöglicht.

Die Gartenneugestaltung begeistert besonders die Kinder. Er teilt sich

nun in zwei Bereiche: Nassbereich zum Matschen, Erschaffen, Experimentieren; Trockenbereich zum Bauen, Schaukeln, Klettern, Verstecken. So erfüllen wir ihre Bedürfnisse vielseitig, fördern ihre freie Entfaltung und ganzheitliche Entwicklung. An den Gruppenanlässen für die Eltern fand ein reger Austausch statt und der Fachvortrag am Elternabend wurde sehr geschätzt.



Pflegefachfrau Sabina Petro und Sr. Benita Ann in der Geburtsklinik des St.-Anna-Spitals in Tabora.

Mission St. Anna | Frauen-Empowerment

Die Mission St. Anna hat ihre Anstrengungen im Bereich Frauen-Empowerment und Stärkung des Gesundheitservice weiter intensiviert. Durch die Inbetriebnahme der Neonatologiestation und der Intensivpflegestation für Neugeborene im St.-Anna-Spital in Tabora, Tansania, werden die Gesundheitsrisiken für Mutter und Kind reduziert. Die St. Anna-Schwwestern in Indien

unterstützen Frauen durch Empowerment-Programme dabei, ihre Lebensbedingungen zu verbessern und ihre Zukunft selbst zu gestalten. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Umsetzung der staatlich beschlossenen Bildungsreform in den 46 St.-Anna-Schulen.

Weitere Details finden Sie im Jahresbericht der Mission St. Anna.

St. Anna Stiftung
Tivolistrasse 21
6006 Luzern
T +41 41 375 20 00
kontakt@annastiftung.ch
www.annastiftung.ch
IBAN CH49 0077 8145 8205 1201 3

Gemeinschaft der St. Anna-Schwwestern
Tivolistrasse 21
6006 Luzern
T +41 41 375 20 10
kontakt@annaschwwestern.ch
www.annaschwwestern.ch

Stiftungsrat 2023

- Daniel Kramer, Präsident
- Yvonne Hunkeler sel. (Vizepräsidentin)
- Hans Bucher (bis Juni 2023)
- Sr. Heidi Kälin
- Sr. Samuelle Käppeli
- Hanspeter Kiser
- Martin Nideroest
- Erika Rohrer (ab Juni 2023)
- Simone Rüd



Weitere Informationen zur St. Anna Stiftung

Geschäftsleitung 2023

- Fabian Steinmann, Geschäftsleiter (bis August 2023)
- Andreas Pflugi, Leiter Finanzen/IT (Geschäftsleiter a.i. ab September 2023)
- Marianne Geiser, Leiterin Pflege und Betreuung
- Thomas Thürig, Leiter Hotellerie/Infrastruktur

Erweiterte Geschäftsleitung 2023

- Kurt Christen, Leiter HR a.i. (ab Juni 2023)
- Pia Engler, Leiterin Haus Hagar
- Samuel Imbach, Leiter Mission St. Anna
- Gudrun Lorenz, Leiterin Zentrale Dienste/Assistentin Geschäftsleitung
- Melanie Villiger-Styger, Leiterin KiTa St. Anna
- Eveline Wick, Leiterin HR (bis Juni 2023)



Gib uns Weisheit, gib uns Mut für die vielen kleinen Schritte



Die Schwesterngemeinschaft rückt näher zusammen – alle St. Anna-Schwestern leben nun im Zentrum St. Anna.

Die Gemeinschaft wird bunter und vielfältiger

Eine Vielfalt von Ordensleuten lebt im Zentrum St. Anna, eigenständig und unterstützend zugleich:

- 50 St. Anna-Schwestern
- 5 Dorothea-Schwestern
- 1 Dominikanerin
- 2 Helferinnen (Bruchmatt-Schwestern)
- 1 Klarissin von Nizza
- 1 Frau von Schönstatt
- 6 Kapuzinerinnen von St. Klara, Stans
- 2 Kapuzinerinnen von Maria Hilf, Altstätten

Mit gemeinsamen Schritten in ein neues Kapitel

Die Worte aus einem Lied wurden zum Jahresthema unserer Gemeinschaft und zugleich zum Motto des Generalkapitels 2023. Viele kleine Schritte brauchte es, um gemeinsam durch das Jahr zu gehen – Unterstützung, Ermutigung und gemeinsame Entscheidungen. Die Schwesterngemeinschaft ist kleiner und älter geworden. Ende Jahr zählten wir 50 St. Anna-Schwestern. Alle leben nun in Luzern in den verschiedenen Wohnformen der Häuser Fontana, Luce und Vita. Die Begegnungen mit den vielen Menschen, die ebenfalls im Zentrum St. Anna leben, arbeiten oder ein und aus gehen, bereichern uns, sind uns Inspiration und tägliche Freude.

Beim Generalkapitel haben die delegierten Schwestern richtungsweisende Entscheidungen getroffen und ihre neue Generaloberin gewählt. Das Generalkapitel bekräftigte auch den Willen, dass das Zentrum St. Anna weiterhin ein «Zuhause» für verschiedene Ordensgemeinschaften sein soll.

Sr. Samuelle Käppeli wurde am 7. Februar 2023 feierlich in ihr Amt als Generaloberin eingesetzt. Der «Glückwunsch- Apéro» am 9. Februar mit Mitarbeitenden der Stiftung St. Anna, Bewohnerinnen und Bewohnern des Zentrums, Vertretern der Klinik St. Anna, Freiwilligen und Zugehörigen wurde zu einem Fest, unser Mutterhaus zu einem Ort der Begegnung.